

zur Friedrich-August-Höhe (469 m) mit Aussichtsturm, umfassender Rundblick auf das lausitzer Land. Lohnende Wanderungen: Ellersdorf (2 1/2 km) – Kälberstein (1 1/2 km) – Pickaer Berg (1 1/2 km) – Erntekranz (1 1/2 km) – Bieleboh (2 1/2 km) – Oppach (3 km) – Taubenheim (3 km) – Sohland (4 km) mit Bahn oder zu Fuß – auch verkürzt ohne Bieleboh vom Erntekranz nach Taubenheim (3 km). Bei Spaziergängen in den Wäldern der südlichen Ortsflur: Vorsicht! – Grenzgebiet

## TAUTEWALDE

(310–350 m über NN, 728 Einw.) an guter Straße Neukirch–Wilthen, Bst. Wilthen oder



Alte Birke in Taubenheim

Neukirch-Ost (je 3 km) der Linie Dresden–Zittau. Auf der Schwelle zwischen Wilthener und Neukircher Tal, geschützt zwischen Picho (499 m) und Dahrener Berg (492 m). Spaziergänge: Picho mit Baude (1 1/2 km), Dahrener Berg, Weifaer Höhe (2 km). Lohnende Wanderung: Am östlichen Pichohang nach Neuarnsdorf – Sora – Kleiner Picho (455 m) – durch den Adlerwald zum Jägerhaus – Mönchswalder Berg – über Wilthen zurück (zusammen 12 km).

## WILTHEN

(290–310 m über NN, 4964 Einw.) mit Ortsteil Igersdorf und Sora. An der Straße Neukirch–Kirschau. Bst. der Linie Dresden–Zittau und Bautzen–Wilthen. Geschützte Lage in einem breiten Tal zwischen Picho, Mönchswalder Berg und Weifaer Höhe, behaglich in Wiesen und Felder gebettet. Sauberes Dorf mit vielen Landhäusern und allen hygienischen Einrichtungen. Bereits 1222 urkundlich erwähnt. Bemerkenswerte Textilindustrie, an der Spitze die VEB-Decken- und Scheuertuchweberei, ferner Lederfabrikation, bekannte Likörfabrik. Genüßreiche Spaziergänge durch die malerischen Winkel im alten Teil des Dorfes am Früh-

lingsberg, zum Fischhaus mit seinen Forellenteichen, zu den Vorwerksteichen, zum Vogelherd (die Eichen) am Hang des Mönchswalder Berges. Wanderungen: Über Jägerhaus zum Mönchswalder Berg (3 km) mit Turm, prachtvolle Fernsicht nach allen Seiten. (Der »Mönchswald« gehörte früher dem Franziskanerkloster in Bautzen, heute dem Domstift). Zum Picho mit Baude (4 km). Zur Weifaer Höhe (3 km).

## NEUKIRCH

(305–360 m über NN, 7607 Einw.) Ortsteil Nieder-, Oberneukirch. An den Straßen Dresden–Zittau und Neukirch–Kirschau. Bst. Neukirch-Ost und -West der Linie Dresden–Zittau (4 km von einander entfernt). Geschützt in einem weiten Tal zwischen der nördlichen und mittleren Bergkette, langgestrecktes Reihendorf am Oberlauf der Wesenitz, vom höchsten Gipfel des mittellausitzer Berglandes, dem Valtenberg, bewacht. Kirche kurz nach 1200 gegründet, mehrfach neu- und umgebaut, zuletzt 1753 als barocker Bau. Größte Landgemeinde des Kreises Bautzen. Industrie: VEB Leder- und Rucksackfabrikation, Spinnereien und Webereien, Maschinenfabrik, weitbekannte Zwiebackfabrik, Heimatmuseum. Im Mittelpunkt der Ausflüge steht das herrliche Hohwaldgebiet mit dem Valtenberg, zu dem 4 Aufstiege von je 1 1/2 bis 2 Stunden führen: 1. Oberneukirch–Telefonweg–Valtenberg; 2. Oberneukirch–Georgenbad–Valtenberg;